

Stadt Schlieben

**Protokoll der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlieben am Dienstag, dem 26.03.2013 in den Räumlichkeiten des TSV Schlieben in der Steigemühle**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend: Bürgermeisterin Frau Schülzchen  
Stadtverordnete:  
OT Schlieben: Frau Lange, Frau Frank, Herr Lehmann, Herr Geister,  
Herr Helmut Richter, Frau Unger, Herr Dannhauer,  
Herr Dr. Zug  
OT Oelsig: Frau Eule-Vornholt  
OT Wehrhain: Frau Riediger, Frau Forberger, Herr Atlaß  
OT Frankenhain: Herr Katzschke  
OT Werchau: Herr Puhlmann  
  
Ortsvorsteher:  
OT Werchau: Herr Liesigk  
OT Jagsal: Herr Schülzke

Entschuldigt: Ortsvorsteher:  
OT Wehrhain: Herr Liepe

Amt: Frau Wüstenhagen, Frau Wentzel (RPA)

Gäste: Herr Leissner (Vorsitzender des Kreissportbundes Elbe-Elster)  
Herr Düben (Präsident KSKV)  
Jens Zwanzig (Abteilungsleiter Fußball beim TSV)  
Ralf Mahling (Abt.-Leiter Kegeln)  
Katrin Großmann (Kassenwart beim TSV)  
Sympathisanten und Mitglieder des TSV aus den Abteilungen Fußball, Kegeln,  
Tischtennis, Seniorensport und Gymnastik  
Einwohner der Stadt Schlieben  
Frau Kunze (Elbe-Elster-Rundschau)

Protokollant: Frau Kohl

**Tagesordnung**

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und Anwesenheit
3. Protokollkontrolle vom 29.01.2013
4. Informationen zu Bauanträgen
5. Bestätigung des Investitionsplanes 2013
6. Diskussion und Beschlussfassung zur Kita-Satzung
7. Diskussion und Beschlussfassung über die Satzung zur Festlegung

- der Steuersätze für Grund- und Gewerbesteuer ab 01. 01. 2014 in der Stadt Schlieben
8. Beschlussfassung zur Aufnahme in die Vorschlagsliste für Schöffen
  9. Beschlussfassung über den geprüften Jahresabschluss der Stadt Schlieben zum 31. 12. 2011
  10. Beschlussfassung zur Entlastung der Amtsdirektorin zum geprüften der Stadt Schlieben zum 31. 12. 2011
  11. Anträge und Verschiedenes
  12. Einwohnerfragestunde

#### Nichtöffentlicher Teil

13. Grundstücksangelegenheiten
14. Personalangelegenheiten

#### **Gefasste Beschlüsse**

- 04.-03./2013 zur 1. Änderung der Gebührensatzung für die Inanspruchnahme von Kinderbetreuungsleistungen in kommunalen Kindertagesstätten (Kita) der Stadt Schlieben
- 05.-03./2013 über die Satzung zur Festsetzung der Steuersätze für Grund und Gewerbesteuer ab 01.01.2014 der Stadt Schlieben
- 06.-03./2013 zur Aufnahme von Frau Beate Sucker-Schmidt in die Vorschlagsliste für Schöffen
- 07.-03./2013 zur Aufnahme von Frau Gabriele Hofmann in die Vorschlagsliste für Schöffen
- 08.-03./2013 zur Aufnahme von Frau Anja Winkler in die Vorschlagsliste für Schöffen
- 09.-03./2013 zur Aufnahme von Herrn Marcel Winkler in die Vorschlagsliste für Schöffen
- 10.-03./2013 zur Aufnahme von Herrn Klaus-Peter Werner in die Vorschlagsliste für Schöffen
- 11.-03./2013 über den geprüften Jahresabschluss der Stadt Schlieben zum 31.12.2011
- 12.-03./2013 über die Entlastung der Amtsdirektorin zum geprüften Jahresabschluss der Stadt Schlieben zum 31.12.2011
- 13.-03./2013 zum Abschluss eines Pachtvertrages
- 14.-03./2013 zum Abschluss eines Pachtvertrages
- 15.-03./2013 zum Verkauf des in der Gemarkung Oelsig, Flur 2 gelegenen Flurstücks 152/2
- 16.-03./2013 zum Verkauf landwirtschaftlicher Flächen in der Gemarkung Frankenhain
- 17.-03./2013 zum Erwerb des Sportgeländes „Sportzentrum Steigemühle“

#### Öffentlicher Teil

##### TOP 1

Die Bürgermeisterin, Frau Schülzchen, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

##### TOP 2

Die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit werden festgestellt.

Die Zuordnung der Beschlussvorlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wird wie folgt vorgenommen:

- |        |   |
|--------|---|
| TOP 6  | Beschlussvorlage Nr. 1                  |
| TOP 7  | Beschlussvorlage Nr. 2                  |
| TOP 8  | Beschlussvorlagen Nr. 3, 4, 5, 6, 14    |
| TOP 9  | Beschlussvorlage Nr. 7                  |
| TOP 10 | Beschlussvorlage Nr. 8                  |
| TOP 13 | Beschlussvorlagen Nr. 9, 10, 11, 12, 13 |

Die Beschlussvorlagen Nr. 13 und Nr. 14 sind Tischvorlagen

Die Bürgermeisterin, Frau Schülzchen bittet darum, den Tagesordnungspunkt 8 in den nichtöffentlichen Teil zu verlegen. Die Stadtverordneten stimmen dem zu.

### TOP 3

#### Protokollkontrolle vom 29.01.2013

Herr Lehmann verweist auf den TOP 3

Er erläutert, dass die Arbeit der Stadtverordneten als Pflichtaufgabe gilt und ins Protokoll aufgenommen werden sollte.

#### *TOP 9, Seite 6, Absatz 2*

Herr Lehmann gibt den Hinweis, dass es in Zeile 1 nicht „Verkauf“ sondern „Kauf“ heißen muss und bittet um Korrektur.

Das Protokoll vom 29.01.2013 wird mit 13 Ja-Stimmen und zwei Stimmenthaltungen bestätigt.

#### Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Wirtschaft, Finanzen und öffentliche Belange vom 19.02.2013

### TOP 1

Frau Unger teilt mit, sie hat nicht gesagt, dass eine Pachtzahlung des TSV an die Stadt vereinbart werden müsste und bittet um Streichung aus dem Protokoll.

Weiterhin wäre der Abschluss eines Pachtvertrages zwischen dem TSV und der Stadt falsch. Es sollte ein Nutzungsvertrag geschlossen werden. Sie bittet um Änderung im Protokoll.

Die Einnahmen des TSV als DFB Stützpunkt im Elbe-Elster-Kreis („Leistungszentrum für Talente“) betragen nicht 1000 €/Monat sondern 1000 €/Jahr. Diese Formulierung müsste ersetzt werden.

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Wirtschaft, Finanzen und öffentliche Belange vom 19.02.2013 wird zur Kenntnis genommen.

#### Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Wirtschaft, Finanzen und öffentliche Belange vom 12.03.2013

### TOP 3

#### Protokollkontrolle:

Frau Unger stellt fest, dass der angegebene Erlös aus dem Verkauf der Pflastersteine nicht stimmen kann. Demnach hätte der Preis bei 35,98 €/t betragen. Sie selbst hatte Pflastersteine zum Preis von 85 €/t gekauft. Frau Lange stimmt dem zu, da sie auch diesen Preis bezahlt hat. Der Mindestpreis wurde von 60,00 €/t festgelegt, so dass ein Durchschnitt von 35,98 €/t zu niedrig ist und ein Erlös von 8.997,00 € eigentlich zu wenig ist.

Herr Dr. Zug schlägt vor, dass eine Klärung mit Herrn Kutscher erfolgen muss, da es sich auch um eine falsche Einnahmeangabe handeln kann. Er möchte bis zur nächsten Bauausschusssitzung eine detaillierte Aufstellung vorlegen, aus der ersichtlich wird, was gewogen, abtransportiert und zu welchem Preis verkauft wurde.

#### *TOP 4*

Herr Dr. Zug teilt mit, dass er die Verpachtung des Drandorfhofes nicht zur Diskussion gestellt hat. Die Nutzung des Drandorfhofs müsste verbessert werden.

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Wirtschaft, Finanzen und öffentliche Belange vom 12.03.2013 wird zur Kenntnis genommen.

Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung, Sport und Soziales vom 20.03.2013

Frau Lange teilt mit, dass es kein Protokoll zu dieser Sitzung gibt, da kein Protokollant anwesend war.

Frau Unger erkundigt sich, ob zwischenzeitlich eine Klärung bezüglich der Teilnahme eines Vertreters des Amtes und der Anfertigung der Protokolle bei den Kulturausschusssitzungen herbeigeführt wurde.

Frau Schülzchen verneint dies und appelliert, dass in der nächsten Sitzung des Amtsausschusses eine Entscheidung darüber getroffen werden muss.

Frau Unger stimmt dem zu und betont, dass der Ausschuss nicht nur freiwillige Aufgaben, wie den Bereich Kultur hat, sondern auch für die Pflichtaufgaben Bildung, Sport und Soziales zuständig ist. Deshalb sollte auch ein Vertreter des Amtes an den Kulturausschusssitzungen teilnehmen und das Protokoll schreiben.

TOP 4

Herr Atlaß informiert, dass Herr Michael Vogel einen Bauantrag zur Errichtung einer Sichtschutzmauer gestellt. Dieser wurde im Bauausschuss beraten.

TOP 5

Frau Schülzchen erläutert, dass im Investitionsplan 2013 der Kauf der Steigemühle enthalten ist.

Frau Unger will wissen, warum die 25 T€ Vereinszuschuss von der Sparkasse nicht im Investitionsplan 2013 enthalten sind.

Frau Schülzchen antwortet, dass es sich in diesem Fall nicht um eine Investition handelt.

Der Investitionsplan 2013 wird von den Stadtverordneten ohne Einwendungen bestätigt.

TOP 6

Beschlussvorlage Nr. 1

Die Kita-Satzung wird von Frau Schülzchen erläutert.

Die Stadtverordneten beschließen die 1. Änderung der Gebührensatzung für die Inanspruchnahme von Kinderbetreuungsleistungen in kommunalen Kindertagesstätten (Kita) der Stadt Schlieben

**Beschluss-Nr. 04.-03./2013**

**14 Ja-Stimmen**

**0 Nein-Stimmen**

**1 Stimmenthaltungen**

TOP 7

Beschlussvorlage 2

Frau Schülzchen informiert, dass die Anhebung der Steuersätze für die Deckung des Haushaltes notwendig ist.

Die Stadtverordneten beschließen die Satzung zur Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer ab dem 01.01.2014 der Stadt Schlieben.

**Beschluss-Nr. 05.-03./2013**

**11 Ja-Stimmen**

**2 Nein-Stimmen**

**2 Stimmenthaltungen**

TOP 9

Beschlussvorlage Nr. 7

Frau Wentzel stellt sich selbst kurz vor und beschreibt ihren Aufgabenbereich im Rechnungsprüfungsamt. Sie erläutert ausführlich den geprüften Jahresabschluss 2011. Die Aufstellung des Jahresabschlusses entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Stadtverordneten beschließen den geprüften Jahresabschluss der Stadt Schlieben zum 31.12.2011 in der vorliegenden Form.

**Beschluss-Nr. 11.-03./2013**

**15 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Stimmenthaltungen**

TOP 10

Beschlussvorlage 8

Die Stadtverordneten stimmen der Entlastung der Amtsdirektorin zum geprüften Jahresabschluss der Stadt Schlieben zum 31.12.2011 zu.

**Beschluss-Nr. 12.-03./2013**

**14 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Stimmenthaltungen**

TOP 11

Frau Forberger bemängelt den Zugang zum Spring auf dem Langen Berg. Der Weg ist sehr steil und glitschig. Er ist besonders für ältere Menschen nicht ungefährlich. Sie schlägt vor, ein Gelände anzubringen.

Frau Schülzchen teilt mit, dass die finanzielle Situation momentan eine solche Investition nicht erlaubt. Das Pfingstsingen ist einmal im Jahr. Sie schlägt vor, mit dem Bauhof zu sprechen, ob eine andere Lösung gefunden werden kann.

TOP 12

Frau Unger verdeutlicht noch einmal, dass die Situation des TSV Schlieben unter den Nägeln brennt, da der Gütevorschlag durch den Antrag der gegnerischen Seite auf Wiederaufnahme des Verfahrens hinfällig ist. Sie ist der Meinung, dass dem Verein zu wenig Zeit gelassen wurde, den Gütevorschlag zu prüfen.

Der Gütevorschlag ist hinfällig, wurde so nicht gesagt. Das entscheidet der Richter. Der Gütevorschlag besteht, die Güteverhandlung ist nach wie vor unterbrochen, nur hat die Gegenseite die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragt.

Begründung: Es ist kein Einverständnis bzw. Äußerung seitens der Stadt/TSV erkennbar. Eine richterliche Entscheidung dazu liegt bisher nicht vor.

Die außerordentliche Bedeutung des TSV für die Stadt/Amt wurde dargestellt. Für die Kinder und Jugendlichen, für die Angehörigen, für die Menschen des Amtes. Bei derzeit 250 Mitgliedern kommt man auf mehr als 1.000 betroffene Familienmitglieder und Angehörige. Die Fans und Freunde nicht dazu gezählt und nicht zuletzt kann der TSV auf Erfolge im Fußball und im Kegeln verweisen, im Kreis, im Land und bundesweit.

Herr Zwanzig erklärt, dass sich eine Vielzahl von Menschen mit dem TSV Schlieben verbunden fühlt. 1/3 der Mitglieder in der Abteilung Fußball ist unter 14 Jahren, ein großer Teil unter 25

Jahren. In der letzten Zeit konnten viele neue Mitglieder gewonnen werden. Er hofft auf eine positive Entscheidung der Stadtverordneten.

Herr Mahling (Abt. Kegeln) und Herr Düben (KSKV) hoffen auf eine Entscheidung für die Schliebener und für die Jugendlichen. Es sollte alles getan werden, um den Verein zu erhalten.

Herr Leissner (Kreissportbund) schließt sich dieser Meinung an und gibt zu bedenken, dass bereits Fördermittel geflossen sind. Diese würden wahrscheinlich zurückgefordert werden.

Herr Geister teilt mit, dass er die Situation im Fußballkreis Elbe-Elster geschildert hat. Es sei der Wunsch aller Vorstandsmitglieder, den TSV zu erhalten.

Frau Schülzchen merkt an, dass mindestens 85% der Schliebener Bevölkerung den Kauf des Geländes befürworten.

#### Nichtöffentlicher Teil

...

Frau Schülzchen fragt die Stadtverordneten, ob die Städtepartnerschaft mit Ljusdal weitergeführt werden soll. Frau Unger spricht sich dafür aus, bspw. in den Bereichen Kultur und Sport.

Die Initiativgruppe Jugendweihe Schlieben fragt, ob eine kostenlose Nutzung des Schafstalles für die Jugendweihe 2013 möglich ist. Die Stadtverordneten sprechen sich dagegen aus.

Schülzchen  
Bürgermeisterin

Schülzke  
Amtsdirektorin

#### **In der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlieben am Dienstag, dem 23.04.2013, wurde das Protokoll mit folgenden Änderungen bestätigt:**

Seite 4, Top 4

Herr G. Lehmann bittet zu ergänzen: ....., dass Herr Michael Vogel einen Bauantrag zur Errichtung einer Sichtschutzmauer gestellt hat.

Seite 5, TOP 7 - Beschlussvorlage Nr. 2

Herr Lehmann ist der Ansicht, dass es .... für die Grund- und Gewerbesteuern..... heißen müsste.

Seite 8, Beschlussvorlage Nr. 4

Herr Lehmann merkt an, dass die Adresse falsch ist. Es muss lauten....Berga-Krassiger Str. 6.....